

*KFE-Prokurist Otto Stekovits über die Wege zum „Green Hospital“*

## Nachhaltigkeit bedeutet, in vielen Bereichen „an den Rädern drehen“

*Der effiziente Einsatz von Energie ist ein zentrales Anliegen - aber Nachhaltigkeit ist mehr: permanente Prüfung aller Abläufe hinsichtlich ihrer Verträglichkeit für Mensch und Umwelt*

„Der sorgsame Umgang mit elektrischer und Wärme-Energie ist zweifellos ein zentrales Anliegen bei der vom UKE angestrebten Realisierung eines „Green Hospitals“, aber das Gebot der Nachhaltigkeit umfasst noch viele andere Maßnahmen.“ KFE-Prokurist Otto Stekovits ortet eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens gerecht zu werden. „Ein ganz wesentlicher Punkt ist die für eine Klinik besonders wichtige Wasserversorgung, die auch hohe Anforderungen an die Dichtheit des Systems stellt. Die Qualität des Abwassers, vor allem auch unter dem Aspekt der von den Laboren ausgehenden Belastung mit Säuren und Basen, stellt eine stete Herausforderung dar.“ In diesem Zusammenhang sollte die Vision eines geschlossenen Systems im Falle des Brauchwassers nicht aus den Augen verloren werden.

### Problemkreis Schadstoffe

Schadstoffe sind in einem Krankenhaus ein besonders heikles Thema. Nuklearmedizin, Chemotherapie und Antibiotika in Ausscheidungen stellen größte Anforderungen an alle Verantwortlichen und sind ein weites Feld künftiger Maßnahmen am Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Eine Klinik produziert aber auch schlicht und einfach Lärm, am Gelände selbst, wie auch im weiteren Umkreis. Man denke an das Verkehrsaufkommen durch Liefer- und Personalfahrzeuge, von der Notfallszufahrt und dem Rettungshubschrauber ganz abgesehen. Zumindest die von der KFE betriebenen Schallschutzmaßnahmen im Bereich des Kraftwerks haben im Bereich der akustischen Umweltbeeinträchtigung inzwischen eine nicht unwesentliche Verbesserung bewirkt.

Noch einmal auf das wichtige Thema „Energie“ zurückkommend, soll an dieser Stelle der Erzeugung von Strom aus Sonnenkollektoren das Wort geredet werden. Die Dachflächen der einzelnen Gebäude bieten hierfür ungeahnte Möglichkeiten. Otto Stekovits: „Leider konnten bei der Errichtung des Neuen Klinikums die uns vorschwebenden erforderlichen Maßnahmen aus budgetären Gründen nicht gesetzt werden.“

„Dennoch, vieles ist geschehen oder in der Phase der Umsetzung,“ so Otto Stekovits abschließend, „doch die Realisierung der Vision des UKE als „Green Hospital“ bedarf weiterer Maßnahmen, genau genommen handelt es sich um einen dauerhaften begleitenden Prozess bei allen Aktivitäten und Entscheidungen. Wir von der KFE sind stolz darauf, dass dieses fortschrittliche Konzept auf den

Gedanken und Überlegungen der KFE aufbaut und weiterhin von uns federführend getragen wird.“